

Wahlkampf der pfiffigen Art

Landtagskandidat Schmidt-Eisenlohr startet „Kai on KultTour“

Rauenberg. (llr) „Ich werde auf keinen Fall einfach vorne an einem Pult stehen und hoffen, dass jemand zuhört. Wir machen das heute Abend mal anders.“ Grünen-Landtagskandidat Kai Schmidt-Eisenlohr setzte mit der ersten von drei Ausgaben der Benefiz-Kleinkunstreihe „Kai on KultTour“ auf Wahlkampf der pfiffigen Art und bot dem Publikum im Alten Kino in Rauenberg ein vielseitiges Programm, das seinen Abschluss mit einer fantastischen Darbietung der eigens für diesen Anlass zusammengekommenen Band „Green Combo“ fand. Für die Ohren gab es an diesem Abend sowohl Musikalisches als auch Literarisches. Lyriker und Prosa-Autor Alexander Rajcsányi interpretierte gekonnt eigene Werke, unter anderem ein Gedicht rund um das Thema Hochzeit, das auf amüsante Weise mit Klischees spielt, sowie die Kurzgeschichte „Kurzturlaub“, die für zahlreiche Lacher sorgte.

Kai Schmidt-Eisenlohr sang eigens komponierte Lieder. Darunter satirische Lieder wie „Keine Spiele“ mit spitzer Medienkritik oder „Unter uns“, das den Umgang in Europa mit Flüchtlingen aus Afrika thematisiert. Weniger ernst gemeint,

dafür umso humorvoller „Das Mauslied“, mit dem Schmidt-Eisenlohr mit einem Augenzwinkern über den Sinn oder Unsinn von Kosenamen a lá „Dupsischwupsi“ und „Mausebär“ nachdenkt, oder das Lied „Restposten“, das – anders als der Titel vermuten lässt – nicht vom nahenden Winterschlussverkauf handelt, sondern von dem Gefühl, das von erfolglosem Durchklicken von Partnerbörsen im Internet herrührt.

Daniel Schirner alias Zauberer Maximus lockerte den Abend gleich mit einer ganzen Reihe an Zaubertricks auf. Wer dachte, dass Kartentricks und Hypnose nur schwer kombinierbar sind, wurde eines Besseren belehrt, ebenso wie diejenigen, die dachten, es sei die beste Methode, zur Schere zu greifen, um ein Seil in zwei Teile zu trennen – Zeige- und Mittelfinger tun es mit der nötigen magischen Expertise nämlich auch.

Grandios zu Ende ging der Abend mit der „Green Combo“, bestehend aus bekannten Musikern aus der Region wie Bert Lederer (Gitarre), Ex-Busters-Saxophonist Hans-Jörg Fischer, Harald Schell (Bass) und Sven Kummerow am Schlagzeug. Zusammen mit dem Gesangs-Trio



Grünen-Landtagskandidat Kai Schmidt-Eisenlohr (linkes Bild) hat jetzt seine Kleinkunstreihe „Kai on KultTour“ im Alten Kino in Rauenberg gestartet. Mit dabei war die extra zusammengestellte „Green Combo“ (rechts), deren Mitglieder sichtlich Spaß hatten. Fotos: Pfeifer

Tine Groß, Kira Hofstetter und Evgeniya Yushkova interpretierten sie hervorragende Popsongs wie „All Cried Out“ von den No Angels, den Ohrwurm „If a Song Could Get Me You“ von Marit Larsen oder „Fragile“ von Sting. Besonders gut kamen „Billie Jean“ von Michael Jackson

an, gesungen von Dominik Stegmüller und dessen eigens komponiertes Schlusslied „Der Tee-Song“, dem eine Überdosis Salbei-Tee als Quell der Inspiration diente. Da mit diesem Song wirklich Schluss war, gaben die ohnehin gut aufgelegten Musiker der „Green Combo“ noch mal al-

les, inklusive fetziger Soloeinlagen.

📌 **Info:** „Kai on KultTour“: Sonntag, 13. Februar, 18 Uhr, im kleinen Bürgeraal in Mühlhausen; Dienstag, 15. Februar, 19.30 Uhr, in der Zehntscheuer in Malsch. Der Eintritt ist frei.